

STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul · Bietenholz · Bisikon · Effretikon · First · Horben · Illnau
Kemleten · Luckhausen · Mesikon · Ober-Kempttal · Ottikon

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
BS/ohl

8307 Effretikon, 19. Juni 2007

Geschäft Nr. 241/05

3.4.1 Ortsplanung.- Kenntnisnahme vom Bericht des Stadtrates und Abschreibung der Motion der Gemeinderäte Sascha Gonser, FDP, und Peter Stiefel, JLIE, betreffend Teilrevision der Bau- und Zonenordnung BZO

Antrag:

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat einstimmig, vom Grundlagenbericht des Stadtrates Kenntnis zu nehmen, für die vorgesehene Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (Phase II) einen Objektkredit von Fr. 155'000.00 zu Lasten der laufenden Rechnung zu bewilligen und die Motion der Gemeinderäte Sascha Gonser, FDP, und Peter Stiefel, JLIE, betreffend Teilrevision der Bau- und Zonenordnung BZO abzuschreiben.

Begründung:

Die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung BZO, wie sie der Stadtrat mit dem vorliegenden Objektkredit beantragt, ist ein kompaktes Geschäft mit Entscheidungen, die bedeutende Auswirkungen für die nächsten Jahre haben. Es enthält die gesetzlichen und raumplanerischen Grundlagen sowie die Spielräume und Möglichkeiten in Bezug auf allfällige Änderungen.

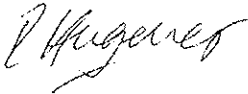
Die Verschiebung der Reservezonen von Illnau nach Effretikon macht vor allem Sinn, weil hier die Infrastruktur noch nicht „erschöpft“, sondern für ein qualitatives Wachstum vorhanden ist und auch ausgenutzt werden soll. Dies muss jedoch moderat und mit Qualität erfolgen; eine Zersiedelung ist auf jeden Fall zu vermeiden. Statt dessen sollen die Zentren aufgewertet werden; eine Vergrösserung in den Aussenwachen kommt nicht in Frage. Wichtig sind zudem die Anbindung an den öffentlichen Verkehr und der Einbezug der Naherholungszonen. Dazu ist alles im Zusammenhang mit der Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU) zu sehen, welche explizit ein Wachstum an Lagen vorschlägt, die durch den öffentlichen Verkehr gut erschlossen sind.

Die Kommission bemängelt, dass im vorliegenden Papier nur auf den Bereich Wohnen gesetzt wird und für die Industrie keine neuen Möglichkeiten vorgesehen sind. Dies wäre jedoch wichtig, um den vorteilhaften Standort längerfristig zu sichern, z. B. durch die zusätzliche Aufnahme des Gebietes Riet angrenzend an den Langhag.

Auf folgende Punkte legt die GPK besonderen Wert:

- Es sollen grundsätzlich keine neuen Quartiere erschlossen werden, sondern an bestehende anschliessen.
- Die Entwicklung soll bevorzugt dort erfolgen, wo attraktive Wohnlagen vorhanden sind (Hackenberg) und auch eine allfällige Erschliessung problemlos erfolgen kann.
- Illnau soll nicht weiter wachsen. Das Ortsbild ist zu erhalten, zumal mit dem privaten Gestaltungsplan „Station Illnau“ in absehbarer Zeit ein weiteres konkretes Vorhaben realisiert wird. Die kleinen Reservezonen (z. B. Glärnischstrasse) können jedoch ausgeschöpft werden.
- Die vorgeschlagenen Projekte, insbesondere die Quartiere Girhalde und Müsli, sind weiter zu verfolgen, wobei jedoch auf eine Erschliessung ohne wesentlichen Mehrverkehr geachtet werden muss.
- Die Industriezone Langhag ist um das Riet zu erweitern und die bereits bestehende Infrastruktur zu optimieren.
- Neue attraktive Wohnformen rufen nach einem attraktiveren Einkaufsangebot in den Zentren. Ein solches sollte möglichst bald realisiert werden.
- Qualität kommt klar vor Quantität.

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon
Geschäftsprüfungskommission



Rainer Hugener
Präsident



Barbara Scheidegger-Conrad
Aktuarin